



**LebensBlicke**  
**- Stiftung Früherkennung**  
**Darmkrebs -**

Geschäftsstelle  
Leiterin Iris Lepel  
Bremsenstr. 79  
67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 – 503 2838  
Fax: 0621 – 503 2839  
[stiftung@lebensblicke.de](mailto:stiftung@lebensblicke.de)  
[www.lebensblicke.de](http://www.lebensblicke.de)

## **Gemeinsame Pressekonferenz der Stiftung LebensBlicke und Darmzentrum Rheinpfalz zum Darmkrebsmonat März 2011 in Ludwigshafen**

**Ludwigshafen, 18.02.11,il:** Bereits seit 1998 engagiert sich die Stiftung LebensBlicke für die Inanspruchnahme der Darmkrebsvorsorge und ruft jährlich bundesweit zur Teilnahme am Darmkrebsmonat März auf. In diesem Jahr finden alle Aktivitäten, auch die der Felix Burda Stiftung, unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin Dr. Kristina Schröder und dem Motto: „Familie & Verantwortung“ statt. Alle Veranstaltungstermine in der Metropolregion sind über [www.lebensblicke.de/dkm](http://www.lebensblicke.de/dkm) abrufbar.

Darmkrebs ist nach wie vor die häufigste Krebserkrankung und die zweithäufigste Krebstodesursache in Deutschland. Jedes Jahr erkranken rund 73.000 Menschen neu und rund 26.000 sterben an ihren Folgen. Allein in unserer Metropolregion sind dies rund 2000 Neuerkrankungen und über 750 Todesfälle pro Jahr. Das familiäre Darmkrebsrisiko ist leider ein vernachlässigtes Problem. Mit jedem Betroffenen in der Familie erhöht sich das Risiko der leiblichen Verwandten deutlich.

Diesem und anderen Themen wie der Einführung eines organisierten Einladungsverfahrens widmet sich die Stiftung auch im Nationalen Krebsplan, wo sie viele ihrer Vorstellungen in Zusammenarbeit mit anderen Experten ein- und durchbringen konnte. Schirmherrschaften über wissenschaftliche Projekte sowie Kooperationsvereinbarungen mit den Arbeitsgemeinschaften Deutscher Darmzentren sind weitere wichtige Aktivitäten.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stiftung LebensBlicke und dem Darmzentrum Rheinpfalz am Klinikum der Stadt Ludwigshafen besteht bereits seit Mai 2009. Prof. Dr. Ralf Jakobs und Prof. Dr. Stefan Willis leiten das Darmzentrum gemeinsam und stellen in ihren Vorträgen das gesamte Spektrum von der Prävention und Früherkennung über die Therapie bis zur Nachsorge dar. Durch die Vernetzung aller behandelnden Fachrichtungen in zertifizierten Darmzentren kann eine Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Grundsätzen mit hoher Ergebnisqualität erreicht werden.

Eine Initiative der Stiftung LebensBlicke, dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar, dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft und dem Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck ist die Aktion 1000 Leben retten, für die Dr. Eva Lohse und Dr. Manfred Lautenschläger die Schirmherrschaft übernommen haben. Vorsitzender des inzwischen gegründeten Vereins mit Sitz in Mannheim ist Henry Schneider.

1000 Leben retten hat sich die Prävention von Darmkrebs in der Metropolregion Rhein-Neckar und konkret die Rettung von mindestens 1000 Menschenleben innerhalb von drei Jahren zum Ziel gesetzt.

Mit Hilfe der umfassenden, fundierten und ansprechenden Informationen, die in den Organisationen an die Mitarbeiter herangetragen werden, sprechen diese auch in ihren Familien/ im Freundeskreis über Darmkrebsvorsorge. Anhand des kostenlosen Selbsttests kann jeder mit Hilfe von nur fünf Fragen feststellen, ob bei ihm ein erhöhtes Darmkrebsrisiko besteht.

Über 100 Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und Städte (z. B. Stadt Ludwigshafen, Mannheim, Klinikum Ludwigshafen, BG RCI Heidelberg, ABB Mannheim, ALSTOM Mannheim, Bruderhilfe Pax Wiesloch, Capitol Mannheim, City-Druck Heidelberg, Stadt Speyer, Evang. Kirche Pfalz, MLP Wiesloch, etc.) in der Metropolregion Rhein-Neckar haben sich bereits an der Aktion beteiligt und ihre Mitarbeiter zur Darmkrebsvorsorge motiviert. Deshalb soll in diesem Jahr 1000 Leben retten allen „Metropolitane“ zugänglich gemacht werden. Eine Multiplikatorenveranstaltung ist im Mai 2011 geplant.

Das Stiftungsmotto „Vermeiden statt leiden“ trägt also weiter Früchte!